

Sitzungsvorlage		Vorlage- Nr:	VO/2021/4110-49
Federführend: 7 Referat für Bildung, Schulen und Sport		Status:	öffentlich
Beteiligt: 31 Straßenverkehrsamt 491 Sachgebiet Schulverwaltung		Aktenzeichen: Datum:	01.03.2021
		Referent:	Dr. Matthias Pfeufer
Maßnahmen zur Verbesserung der Schulwegsicherheit; Zweite Lesung			
Beratungsfolge:			
Datum	Gremium	Zuständigkeit	
11.03.2021	Kultursenat	Empfehlung	

I. Sitzungsvortrag:

Im Antrag der CSU-BA-Stadtratsfraktion (siehe Anlage) wird „ein einheitliches Konzept oder zumindest schulbezogenes Konzept (...) [gefordert], um die Verkehrssicherheit zu erhöhen und die Schulen zu unterstützen“. Ein zentraler Aspekt ist dabei die Reduzierung des Elternbringverkehrs an den Schulen.

Die Verwaltung nimmt den Antrag zum Anlass, in der zweiten Lesung neben dem Bericht zum Elternbringverkehr im Bereich der Stadt Bamberg, auch bereits laufende Maßnahmen zur Verbesserung der Schulwegsicherheit darzustellen, die von Seiten der Stadt Bamberg initiiert, durchgeführt bzw. unterstützt werden.

a) Elternbringverkehr

Das Thema Elternbringverkehr beschäftigt die Verwaltung bereits seit mehreren Jahren. Elternbringzonen zur Sicherung des Schulumfeldes, die – und das sei hier kritisch bemerkt – nur eine Verlagerung nicht aber eine Reduzierung des Elternbringverkehrs mit sich bringen würden, wurden zunächst für unterschiedliche Standorte geprüft. Am weitesten fortgeschritten waren die Planungen im Umfeld der Luitpoldschule. Im „Routinegespräch Verkehr“ im Januar 2020, an dem Vertreter der Polizei, Verkehrsbehörden, Verkehrsplanung, Busbetrieben und Straßenbaulastträger beteiligt sind, wurde die gewünschte Beschilderung von Seiten der Behörden abgelehnt, da diese – ebenso wie die angedachten Fußabdrücke – nicht StVO-konform ist. Die StVO kennt den Begriff „Elternhaltestelle“ nicht. Die Möglichkeit, einen Bringbereich zu schaffen, ist im Rahmen einer gesetzeskonformen Beschilderung mit einem eingeschränkten Haltverbot möglich. In der Praxis ist es schwierig, Eltern dazu zu bringen, die vorhandenen Angebote zu nutzen und nicht direkt vor der Schule, auf dem Fußgängerüberweg, im absoluten Haltverbot oder andere Verkehrsteilnehmer behindernd nicht stehen zu bleiben.

In der Stadt Bamberg wird in Absprache mit der Polizei an verschiedenen Schulen der Parküberwachungsdienst eingesetzt. Es wurde die Erfahrung gemacht, dass die Präsenz der Überwa-

chungskräfte sich positiv auswirkt. Wie bereits oben geschildert, ist die vom ADAC angedachte Zusatzbeschilderung „Elternhaltestelle“ nicht im Verkehrszeichenkatalog enthalten und kann nach Meinung der Fachbehörden nicht im öffentlichen Raum verwendet werden.

b) Maßnahmen zur Schulwegsicherheit, die regelmäßig bzw. dauerhaft stattfinden:

- jährlicher, großer Besprechungs- und Abstimmungstermin zum Thema „Schulwegsicherheit zum Schuljahresbeginn“ mit allen beteiligten Akteuren zur Planung der Aktionen zum Schuljahresanfang (Polizei, Verkehrswacht, Stadtwerke Bamberg GmbH, Stadtmarketing, Firma Stroer, Sparkasse und VR Bank Bamberg)
→ Ziel: Sensibilisierung insbesondere der Autofahrer*innen
- Anbringung von Hohlkammerplakaten „Vorsicht Schulkinder“ in den ersten drei Schulwochen vor den Bamberger Grundschulen, KiTas, und Horten
- Anbringung von vier Großaufstellern des Stadtmarketings mit dem Schriftzug „Vorsicht Schulkinder“ sowie zwei Brückenbannern am Berliner Ring in den ersten drei Schulwochen
- Verkehrssicherheitswoche jeweils in der zweiten Schulwoche eines neuen Schuljahres für die Grundschulen mit altersgerechtem Programm in Zusammenarbeit mit den Verkehrspolizisten der Stadt Bamberg, der Jugendverkehrsschule, der STWB Stadtwerke Bamberg GmbH, dem ADAC Nordbayern e.V., der Sparkasse Bamberg und der Kreisverkehrswacht Bamberg e.V.

Durchgeführte Aktionen:

1. Klassen: Aufführung des Theaterstücks „Tiger und Bär im Straßenverkehr“ von Chapeau Claque an interessierten Schulen
 2. Klassen: richtiges Verhalten im Schulbus
 3. Klassen: richtiges Verhalten mit dem Fahrrad im Straßenverkehr
 4. Klassen: Sensibilisierung für den toten Winkel
- Ausbildung und Einsatz von Schulweghelfern und Schülerlotsen sowie Schulwegtraining durch die Verkehrspolizisten der Stadt Bamberg
 - verstärkte Geschwindigkeitsmessungen durch die Verkehrspolizei der Stadt Bamberg am Schuljahresbeginn
 - Fahrradmobil:
für die Grundschulen für jeweils eine Schulwoche ausleihbarer Autoanhänger mit neun Fahrrädern, einem Tretroller, Absperrmaterial, Schildern, Helmen und weiterem pädagogischen Übungsmaterial zur Durchführung von Schonraumübungen in den 2. und 3. Klassen (im Einsatz seit Schuljahresbeginn 2018/2019)
 - Fahrradturnier mit Siegerehrung (und Preisen): wird jährlich durch die Staatlichen Schulämter in der Stadt und im Landkreis Bamberg in Kooperation mit der Jugendverkehrsschule Bamberg (JVS) auf dem Gelände der JVS organisiert und durchgeführt

c) Aktuelles Thema, an deren Umsetzung derzeit gearbeitet wird:

Anschaffung von zwei Geschwindigkeitsanzeigen durch Spenden der Sparkasse und der VR-Bank Bamberg-Forchheim eG; Anbringung im Umkreis von Schulen zu Beginn des Schuljahres 2021/2022 im Stadtgebiet)

Um die Reduzierung des Elternbringverkehrs in Bamberg weiterzuentwickeln wird vorgeschlagen, den Antrag zur weiteren Behandlung in den Mobilitätssenat zu verweisen.

II. Beschlussvorschlag:

1. Vom Bericht der Verwaltung wird Kenntnis genommen.
2. Der Antrag wird zur Erarbeitung eines einheitlichen oder schulbezogenen Konzepts zur Reduzierung des Elternbringverkehrs für die weitere Behandlung in den Mobilitätssenat verwiesen.
3. Der Antrag der CSU-BA-Stadtratsfraktion vom 3. August 2020 ist damit geschäftsordnungsmäßig behandelt.

III. Finanzielle Auswirkungen:

Der unter II. empfohlene Beschlussantrag verursacht

x	1.	keine Kosten
	2.	Kosten in Höhe von für die Deckung im laufenden Haushaltsjahr bzw. im geltenden Finanzplan gegeben ist
	3.	Kosten in Höhe von für die keine Deckung im Haushalt gegeben ist. Im Rahmen der vom Antrag stellenden Amt/Referat zu bewirtschaftenden Mittel wird folgender Deckungsvorschlag gemacht:
	4.	Kosten in künftigen Haushaltsjahren: Personalkosten: Sachkosten:

Falls Alternative 3. und/oder 4. vorliegt:

In das **Finanzreferat** zur Stellungnahme.

Stellungnahme des **Finanzreferates**:

Anlage/n:

Antrag der CSU-BA-Stadtratsfraktion vom 3. August 2020
Sitzungsvorlage aus dem Kultursenat vom 15. Oktober 2020

Verteiler:

Referat 5	zur Kenntnis
Referat 5 – Amt 31	zur Kenntnis
Referat 7	zur Kenntnis
Referat 7 – Amt 49	Beschlüsse
Referat 7 – SG 491	zur Kenntnis



**Christlich-Soziale Union
Bamberger Allianz**
Fraktion des Bamberger Stadtrats



An den Oberbürgermeister
der Stadt Bamberg
Herrn Andreas Starke
Rathaus Maxplatz
96047 Bamberg

Eingang Stadt Bamberg
Sekretariat OR
04. Aug. 2020

Geschäftsstelle
Grüner Markt 7
96047 Bamberg
Telefon
0951 / 203311
Telefax
0951 / 204713
E-Mail
csu@bnv-bamberg.de
Internet
<http://www.csu.bamberg.de>
Vorsitzender
Peter Neller
Greiffenbergstraße 15a
96052 Bamberg

03.08.2020

Antrag zu Elternbringverkehr

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

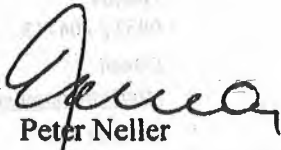
angesichts der beengten Verkehrsverhältnisse der Stadt Bamberg stellt der Elternbringverkehr (auch) von Schülerinnen und Schülern eine erhebliche Belastung für die jeweiligen Gebiete dar.

Andere Gemeinden gehen hier die Eltern und Kinder miteinbeziehend sowie pädagogisch sinnvoll vor zum Beispiel durch spielerische schulinterne Wettbewerbe mit dem Kind als Sieger, das möglichst selbstständig zur Schule gelangt. Auch der ADAC empfiehlt sogenannte Elternhaltestellen im näheren Umfeld der Schule - empfohlen werden mindestens 250 Meter - um die Kinder an einen selbstständigen Schulweg heranzuführen und die gefährlichen und beengten Situationen direkt vor der Schule zu entzerren.

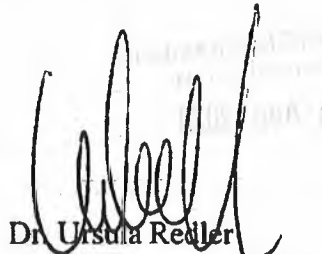
Da laut Auskunft der Polizeiinspektion Bamberg der Verkehrserziehungsunterricht umfassend trotz Corona-Krise stattfinden konnte, erscheint es aus unserer Sicht richtig und an der Zeit, dass auch die Stadt Bamberg hier ein einheitliches Konzept oder zumindest schulbezogenes Konzept erarbeitet, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen und die Schulen zu unterstützen. Die Siegesprämien für die Kinder müssen keinen enormen Kostenaufwand darstellen, könnten z.B. ein Schecks and the city oder ein Theatergutschein (damit auch Wirtschafts- und/oder Kulturförderung) sein, da es hier vielmehr um den erzieherischen Aspekt und die Anerkennung durch die anderen Kinder und den Lehrkörper geht. (Auf Kindertagesstätten ist dies aufgrund des geringeren Alters der Kinder grds. wohl nicht übertragbar.)

Wir beantragen daher, möglichst über die Sommerferien oder jedenfalls bis zum Winteranfang mit seinen schlechten Sichtverhältnissen ein einheitliches Konzept oder zumindest jeweils schulbezogenes Konzept zur Reduzierung des Elternbringverkehrs an Schulen zu erarbeiten und dies im nächsten Kultursenat vorzustellen.


Mit besten Grüßen



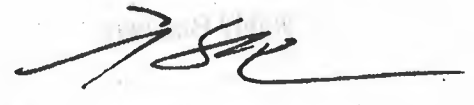
Peter Neller
Fraktionsvorsitzender



Dr. Ursula Redler
Stv Fraktionsvorsitzende



Michael Kalb
Stadtrat



You Xie
Stadtrat

i.A. Dr. Christian Lange
Stadtrat

Sitzungsvorlage		Vorlage- Nr: VO/2020/3475-R7
Federführend: 7 Referat für Bildung, Schulen und Sport		Status: öffentlich
Beteiligt: 491 Sachgebiet Schulverwaltung		Aktenzeichen: Datum: 29.09.2020 Referent: Dr. Matthias Pfeufer
Maßnahmen zur Verbesserung der Schulwegsicherheit		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
15.10.2020	Kultursenat	Entscheidung

I. Sitzungsvortrag:

Im Antrag der CSU-BA-Stadtratsfraktion (siehe Anlage) wird „ein einheitliches Konzept oder zumindest schulbezogenes Konzept (...) [gefordert], um die Verkehrssicherheit zu erhöhen und die Schulen zu unterstützen“. Ein zentraler Aspekt ist dabei die Reduzierung des Elternbringverkehrs an den Schulen.

Die Verwaltung nimmt den Antrag zum Anlass, umfassend, aber ohne Anspruch auf Vollständigkeit, über die bereits laufenden Maßnahmen zur Verbesserung der Schulwegsicherheit zu berichten. Der Bericht zeigt, dass ein bewährtes, allerdings permanent fortzuschreibendes Konzept für die Schulwegsicherheit bereits existiert, das im Folgenden näher beschrieben wird.

a) Maßnahmen, die regelmäßig bzw. dauerhaft stattfinden:

- jährlicher, großer Besprechungs- und Abstimmungstermin – in diesem Jahr am 27. Mai – zum Thema „Schulwegsicherheit zum Schuljahresbeginn“ mit allen beteiligten Akteuren zur Planung der Aktionen zum Schuljahresanfang (Polizei, Verkehrswacht, Stadtwerke Bamberg GmbH, Stadtmarketing, Firma Stroer, Sparkasse und VR Bank Bamberg)
→ Ziel: Sensibilisierung insbesondere der Autofahrer*innen
- Anbringung von Hohlkammerplakaten „Vorsicht Schulkinder“ in den ersten drei Schulwochen vor den Bamberger Grundschulen, KiTas, und Horten
- Anbringung von vier Großaufstellern des Stadtmarketings mit dem Schriftzug „Vorsicht Schulkinder“ sowie zwei Brückenbannern am Berliner Ring in den ersten drei Schulwochen
- Verkehrssicherheitswoche jeweils in der zweiten Schulwoche eines neuen Schuljahres für die Grundschulen mit altersgerechtem Programm in Zusammenarbeit mit den Verkehrspolizisten der Stadt Bamberg, der Jugendverkehrsschule, der STWB Stadtwerke Bamberg GmbH, dem ADAC Nordbayern e.V., der Sparkasse Bamberg und der Kreisverkehrswacht Bamberg e.V.

Aktionen:

1. Klassen: Aufführung des Theaterstücks „Tiger und Bär im Straßenverkehr“ von Chapeau Claque an interessierten Schulen (in diesem Jahr vom 28. September bis 09. Oktober)
2. Klassen: richtiges Verhalten im Schulbus
3. Klassen: richtiges Verhalten mit dem Fahrrad im Straßenverkehr
4. Klassen: Sensibilisierung für den toten Winkel (in diesem Jahr vom 14. bis 18. September)

- Ausbildung und Einsatz von Schulweghelfern und Schülerlotsen sowie Schulwegtraining durch die Verkehrspolizisten der Stadt Bamberg
- verstärkte Geschwindigkeitsmessungen durch die Verkehrspolizei der Stadt Bamberg
- Fahrradmobil:
für die Grundschulen für jeweils eine Schulwoche ausleihbarer Autoanhänger mit neun Fahrrädern, einem Tretroller, Absperrmaterial, Schildern, Helmen und weiterem pädagogischen Übungsmaterial zur Durchführung von Schonraumübungen in den 2. und 3. Klassen (im Einsatz seit Schuljahresbeginn 2018/2019)
- Fahrradturnier mit Siegerehrung (und Preisen): wird jährlich durch die Staatlichen Schulämter in der Stadt und im Landkreis Bamberg in Kooperation mit der Jugendverkehrsschule Bamberg (JVS) auf dem Gelände der JVS organisiert und durchgeführt

b) Aktuelles Thema, an deren Umsetzung derzeit gearbeitet wird

- Anschaffung von zwei Geschwindigkeitsanzeigen durch Spenden der Sparkasse und der VR-Bank Bamberg-Forchheim eG; Anbringung im Umkreis von Schulen (zu Beginn des Schuljahres 2019/2020 im Stadtgebiet, für das aktuelle Schuljahr im Landkreis *in Planung*)

c) Öffentlichkeitsarbeit

Serie zum Thema Schulwegsicherheit in der Tageszeitung "Fränkischer Tag" im Jahr 2019

4. Mai 2019, S. 15: „Und nie ohne Helm“, „Fahrrad im Frühling, Fahrradcheck, Begleiten eines Schulkindes bei der Fahrradprüfung“. (Zusätzlich wurde der Artikel im Rathaus Journal und auf der Homepage der Stadt Bamberg veröffentlicht. Außerdem wurde über diese Themen durch Radio Bamberg berichtet.)

11. September 2019, S. 15 „Neue Geschwindigkeitsanzeigen in Bug und Bamberg-Ost“, um die Autofahrer besonders im Umkreis von Schulen für die einzuhaltenden Tempolimits zu sensibilisieren. (Veröffentlichung auch im Rathaus Journal und auf der Homepage der Stadt Bamberg)

18. September 2019, S. 16: „Sicher unterwegs zum Schulanfang“. Dabei wurde über die „Verkehrssicherheitswoche“ (s.o.) in Bamberg berichtet. (Veröffentlichung außerdem auf der Homepage der Stadt Bamberg und bei Radio Bamberg)

Auch für das Schuljahr 2020/2021 sind entsprechende Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit geplant.

d) Sonstiges

Das Thema Elternbringverkehr beschäftigt die Verwaltung bereits seit mehreren Jahren. Elternbringzonen zur Sicherung des Schulumfeldes, die – und das sei hier kritisch bemerkt – nur eine Verlagerung nicht aber eine Reduzierung des Elternbringverkehrs wurden zunächst für unterschiedliche Standorte geprüft. Am weitesten fortgeschritten waren die Planungen im Umfeld der Luitpoldschule. Im „Routinegespräch Verkehr“ im Januar 2020, an dem Vertreter der Polizei, Verkehrsbehörden, Verkehrsplanung, Busbetrieben und Straßenbaulasträger beteiligt sind, wurde die Idee aus verschiedenen Gründen verworfen. Das Projekt wurde im Anschluss nicht weiterverfolgt.

